

17. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion Die Linke und der Piratenfraktion

8. Mai 1945 – Tag der Befreiung – Gesetz über die Änderung des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage

vom...

Das Abgeordnetenhaus hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel I

Das Gesetz über die Sonn- und Feiertage vom 28. Oktober 1954, zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.12.2010 (GVBl. S. 560), wird wie folgt geändert:

In § 3 – Gedenk- und Trauertage – wird folgender Absatz 3 angefügt:

„(3) Der 8. Mai ist Tag der Befreiung vom Nationalsozialismus und der Beendigung des zweiten Weltkrieges.“

Artikel II

Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am Tage nach der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin in Kraft.

Begründung:

§ 3 des Berliner Gesetzes über die Sonn- und Feiertage führt bislang den Volkstrauertag und den Totensonntag als Gedenk- und Trauertage auf.

"Der 8. Mai war ein Tag der Befreiung. Er hat uns alle befreit von dem menschenverachtenden System der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Niemand wird um dieser Befreiung willen vergessen, welche schweren Leiden für viele Menschen mit dem 8. Mai erst begannen und danach folgten. Aber wir dürfen nicht im Ende des Krieges die Ursache für Flucht, Vertreibung und Unfreiheit sehen. Sie liegt vielmehr in seinem Anfang und im Beginn jener Gewaltherrschaft, die zum Krieg führte. Wir dürfen den 8. Mai 1945 nicht vom 30. Januar 1933 trennen."

Damals wie heute charakterisieren diese Worte des ehemaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker aus dem Jahre 1985 die Bedeutung des 8. Mai in der deutschen Geschichte. Altbundeskanzler Gerhard Schröder fasste am 8. Mai 2000 anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „Juden in Berlin 1938-1945“ im Centrum Judaicum in Berlin die Bedeutung des 8. Mai als Gedenktag in folgende Worte:

„Niemand bestreitet heute mehr ernsthaft, dass der 8. Mai 1945 ein Tag der Befreiung gewesen ist – der Befreiung von nationalsozialistischer Herrschaft, von Völkermord und dem Grauen des Krieges.“

Das Datum markiert einen besonderen Tag auch und vor allem in der Geschichte Berlins. Deshalb sollte es als Verpflichtung aller Demokraten verstanden werden, die mahnende Erinnerung an das Ende des Krieges, an das Ende von Vernichtung und faschistischer Gewaltherrschaft auch für künftige Generationen wach zu halten. Den 8. Mai als Gedenktag des Landes Berlin im Berliner Gesetz über die Sonn- und Feiertage zu verankern, kann dazu einen Beitrag leisten.

Im Land Mecklenburg-Vorpommern wurde diese Ergänzung des entsprechenden Landesgesetzes bereits 2002 vorgenommen. Auch in Brandenburg ist eine entsprechende Gesetzesinitiative der SPD-Fraktion, der Fraktion Die Linke und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im parlamentarischen Geschäftsgang. Berlin sollte den 70. Jahrestag des Tages der Befreiung nutzen, diesen Schritt ebenfalls zu gehen.

Berlin, d. 28. April 2015

U. Wolf Zillich
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Die Linke

Delius Magalski
und die übrigen Mitglieder der
Piratenfraktion